



ter Kopf an die Hand giebt, ungestraft sich der Ausbreitung des wahren Wizes und der Critik entgegen stellen darf; so lange man immer neue Dunsen aufwachsen läßt, ohne sie in ihren ersten unglücklichen Versuchen zu ersticken; So lange man die wenigen Verfechter des Bon-Sens allein läßt, und sie noch gar bei jeder erzwungenen Gelegenheit verdächtig zu machen sucht; so lange man einem jeden mittelmäßigen Kopfe, der irgend eine schülerische Abhandlung aus der Ethik, oder etliche Liedlein an Phyllis und Bacchus auf die Messe gekramet hat, den Titel eines Bel-Esprit freigebig zugestehet; so lange die Deutschen Gesellschaften sich nur, wie sie größtentheils thun, mit Tändeleien beschäftigen, und mit dem Namen Gottsched, der Schmach unserer Nation, in ihren Registern prangen werden: So lange wird mans keinem Menschen, der die Sachen beurtheilet wie sie sind, verdenken können, wenn er glaubet, daß der billige Vorwurf der Dummheit und des schlechten Geschmacks in Werken des Geistes, der durch die Erfindung des Pulvers, der Buchdruckerkunst und der Luftpumpe schlecht abgelehnt wird, noch mit seiner ganzen Last auf der deutschen Nation liege.

Ich brauche kaum zu erinnern, daß ich von diesem Vorwurfe das artige Geschlecht gänzlich ausnehme. Es ist mir gar nicht unbekannt, daß eine ansehnliche Anzahl liebenswürdiger Schönen durch Deutschland zerstreut ist, welche die Natur mit zarten Empfindungen für das Schöne begabt hat; welche fähig sind, sich eine Henriette Byron zum Vorbilde ihres Lebens zu machen, welche sich bis zu dem hochfliegenden Young, diesem Adler-Geiste, dem es erlaubt ist in die Sonne zu sehen, aufschwingen können, und beim Messias alle die heiligen und entzückenden Rührungen empfinden, die dieses erhabene Gedicht in jedem menschlichen Herzen hervorbringen sollte. Ich weiß, daß die gleiche Empfindlichkeit, die sie über das Schicksal der Clarissa weinen macht, sie Geschmack an Balsora oder Selim finden läßt, und daß eben die Delicatesse, die sich in ihren Sitten zeigt, sie für die paradiesischen Kinder des Sipa oder die unschuldige Rahel einnimmt. Ihre Seelen, deren natürli-

che